

Kandidatur für das Amt der Dekanin der Medizinischen Fakultät Tübingen

Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Ghazaleh Tabatabai

Motivation und Leitbild

Die erfolgreiche Weiterentwicklung der Medizinischen Fakultät Tübingen erfordert zusätzlich zu **Exzellenz in Forschung und Lehre an der Schnittstelle zur klinischen Versorgung** eine **verbindende Führungskultur** mit klaren strategischen Prioritäten, partizipativer Arbeitsweise und gemeinschaftlich getragener Verantwortung. Vor diesem Hintergrund kandidiere ich für das Amt der Dekanin der Medizinischen Fakultät.

Ich verstehe das Amt der Dekanin ausdrücklich als **Team-aufgabe** und als **integrative Führungsfunktion**. Führung bedeutet für mich, Orientierung zu geben, unterschiedliche Perspektiven zusammenzuführen und verbindliche Rahmenbedingungen zu schaffen, in denen exzellente wissenschaftliche, klinische und akademische Arbeit entstehen und nachhaltig gestärkt werden kann. **Zugleich ist dieses Amt in besonderem Maße nach außen gerichtet:** Die Interessen der Fakultät müssen regional, national und international sichtbar und wirksam vertreten werden. Voraussetzung dafür ist eine intern abgestimmte und dialogfähige Fakultät. Eine **transparente und verbindende Führungskultur** bildet daher aus meiner Sicht die **Grundlage für Zusammenhalt, Leistungsfähigkeit und Zukunftsfähigkeit** der Medizinischen Fakultät.

Beruflicher Werdegang

Als berufene Professorin für Neuroonkologie, Fachärztin für Neurologie, *Clinician Scientist* und Ärztliche Direktorin verfüge ich über langjährige Leitungserfahrung mit umfassender Verantwortung für Personal, Budget und komplexe Organisationsstrukturen. Mein Führungsverständnis basiert auf klarer Zielorientierung, Transparenz und Verlässlichkeit in der Umsetzung sowie auf einem respektvollen, integrativen Umgang miteinander. Die sehr positiven Ergebnisse meiner Führungskräfte-Feedbacks bestätigen die Wirksamkeit und Nachhaltigkeit dieses Ansatzes.

Durch meine langjährige Mitarbeit in Leitungsteams, unter anderem im Hertie-Zentrum für Neurologie, im Comprehensive Cancer Center Tübingen-Stuttgart sowie im Zentrum für Personalisierte Medizin, bin ich mit der strategischen Steuerung abteilungsübergreifender, interdisziplinärer, interprofessioneller und translationaler Strukturen bestens vertraut. Ergänzt wird diese Erfahrung durch gezielte Weiterbildung, insbesondere durch

postgraduale Studiengänge im Bereich „Systemisches Management im Gesundheitswesen“ (Universität St. Gallen) sowie „*Clinical Trials Management*“ (Universität Zürich).

Vor diesem Hintergrund sehe ich mich sehr gut darauf vorbereitet, die strategische Weiterentwicklung der Medizinischen Fakultät Tübingen aktiv mitzugestalten und zugleich Verantwortung für die Haushaltsführung sowie für Steuerung und Überwachung der Fakultätsfinanzen zu übernehmen.

Lehre, Nachwuchsförderung und Kompetenzentwicklung

Ein zentrales Anliegen meiner Arbeit ist die **Förderung des wissenschaftlichen und klinischen Nachwuchses**. Als Hochschullehrerin und Mentorin trage ich aktiv zur Lehre in den Studiengängen Humanmedizin und Molekulare Medizin bei. Zudem habe ich mehr als 40 Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler in unterschiedlichen Phasen ihres akademischen Werdegangs begleitet und gezielt in ihrer Weiterentwicklung unterstützt.

Darüber hinaus habe ich innovative Konzepte für Nachwuchsförderung, Mentoring und Gleichstellung initiiert und umgesetzt. Für die Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Neuroonkologie habe ich federführend die Gleichstellungskommission *Diversity in Neuro-Oncology (DivINe)* sowie ein strukturiertes Mentoring-Programm (*DIA-MOND*) entwickelt und implementiert. Darüberhinaus habe ich ein Fachbuch konzipiert und herausgegeben, das sich gezielt an junge Ärztinnen und Ärzte in der frühen Karrierephase richtet. Ein besonderes Anliegen war mir dabei, jüngere Kolleginnen und Kollegen frühzeitig als Autorinnen und Autoren einzubinden und ihnen Sichtbarkeit sowie Verantwortung zu ermöglichen.

Die Gewinnung, Entwicklung und Förderung exzellenter Talente sehe ich als entscheidenden Faktor für nachhaltige Exzellenz in Wissenschaft, Klinik und Lehre. **Kompetenzentwicklung** verstehe ich dabei als **kontinuierlichen Prozess** über alle Phasen der akademischen Laufbahn hinweg. Der Prozess der Kompetenzentwicklung **beginnt im Studium** und setzt sich **lebenslang** fort.

Forschung, Translation und internationale Vernetzung

Mein nationales und internationales Forschungsprofil in der Neuroonkologie ist durch die enge Verbindung von wissenschaftlicher, klinischer und strukturbildender Tätigkeit geprägt. Die Arbeiten meiner Arbeitsgruppe decken die gesamte translationale Kette von der präklinischen Grundlagenforschung bis zu innovativen klinischen Studien ab.

Ich bin in internationale Forschungsnetzwerke und Studiengruppen aktiv eingebunden, als *Principal Investigator* im Exzellenzcluster iFIT tätig, habe das Else Kröner Forschungskolleg Tübingen „Therapieresistenz solider Tumore“ federführend konzipiert und erfolgreich eingeworben, nachhaltige Industriekooperationen aufgebaut und fungiere als internationale koordinierende Prüfärztin einer multizentrischen Phase-1-Studie. Diese Aktivitäten haben mir umfassende Expertise in der strategischen Planung, Antragstellung und Umsetzung komplexer Verbundvorhaben, klinischer Studien und Industriekooperationen vermittelt.

Erfahrung in Selbstverwaltung und Wissenschaftspolitik

In wissenschaftsorientierten Gremien sowie in hochschul- und wissenschaftspolitischen Belangen der Hochschulmedizin verfüge ich über breit fundierte Erfahrung. Von 2016 bis 2020 war ich **Mitglied des Dekanatsteams der Medizinischen Fakultät**, zunächst als **Studiendekanin Molekulare Medizin** und anschließend als **Prodekanin**.

Seit sechs Jahren bin ich gewählte Kollegiatin im Fachkollegium Neurowissenschaften der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und seit zwei Jahren **Sprecherin dieses DFG-Fachkollegiums**. Diese Funktionen haben mein Verständnis für hochschulpolitische Strategiearbeit, Entscheidungsprozesse in der akademischen Selbstverwaltung sowie für Bewertungsmaßstäbe wissenschaftlicher Qualität nachhaltig geprägt.

Team und strategische Handlungsfelder

Für das **zukünftige Prodekanatsteam** schlage ich folgende Kollegen vor:

- Stellvertretender Dekan, Prodekan für Struktur & Entwicklung: Prof. Dr. Nisar Malek
- Prodekan für Forschung: Prof. Dr. Mathias Heikenwälder
- Prodekan für Lehre: Prof. Dr. André Mihaljevic
- Prodekan für Digitalisierung & Künstliche Intelligenz: Prof. Dr. Carsten Eickhoff

Gemeinsam bilden wir ein kooperativ und strategisch arbeitendes Leitungsteam.

Folgende **strategische Handlungsfelder** sehen wir als prioritär an:

- Nachwuchsförderung und Kompetenzentwicklung
- Forschung
- Digitalisierung und Künstliche Intelligenz
- Internationalisierung, Translation und Transfer in die Gesellschaft
- Governance und Finanzen

Für alle Handlungsfelder sollen konkrete Maßnahmen definiert werden, deren Ausgestaltung und Umsetzung wir in einer **partizipativen Arbeitsweise gemeinsam mit der Fakultät** entwickeln möchten.

Wir führen **weitere Details** zu unseren **strategischen Handlungsfeldern** und **priorisierten Maßnahmen** in unserem **Programm THRIVE** weiter aus.

Ausblick

Im Amt der Dekanin sehe ich die Möglichkeit, gemeinsam mit der Fakultät eine zukunftsorientierte Führungskultur zu leben, strategische Prioritäten wirksam umzusetzen und die Medizinische Fakultät Tübingen national und international weiter zu profilieren.

Diese Verantwortung möchte ich gemeinsam mit dem vorgeschlagenen Prodekanatsteam übernehmen.



Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Ghazaleh Tabatabai

Univ.-Professorin (W3) für Neuroonkologie

Ärztliche Direktorin

Abteilung Neurologie mit interdisziplinärem Schwerpunkt Neuroonkologie
Hertie-Zentrum für Neurologie

KONTAKT

TELEFON: 07071 29-85018

E-MAIL: GHAZALEH.TABATABAI@MED.UNI-TUEBINGEN.DE